

PRESSEINFORMATION

Fazit der Spargelernte im „Gemüsegarten Deutschlands“

Spargelsaison: Pfalzmarkt eG zieht positivere Bilanz als 2022

Mutterstadt, 23. Juli 2023 – Nachdem die letztjährige Saison – aufgrund der ruinösen Erzeugerpreise – desaströs für den heimischen Spargelanbau verlaufen ist, kann Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG für 2023 eine wesentlich positivere Bilanz ziehen. Einen wichtigen Anteil an dieser Marktentwicklung hatte der Lebensmitteleinzelhandel (LEH), der – wie der Leiter des Spargelbüros bei Pfalzmarkt eG, Hugo Da Mota, erklärt – „rechtzeitig zum Saisonbeginn und auch kontinuierlich über die Saison hinweg auf die durchweg sehr hohen Qualitäten aus der Pfalz zugegriffen hat“!



Bildtext: „Erntefrisch aus der Pfalz“ ist in der diesjährigen Spargelsaison sehr gut bei den Partnern im LEH sowie bei Großmärkten angekommen. Die 120 aktiven Pfalzmarkt-Erzeuger leisten – im Team mit den rund 200 Mitarbeitern der Handelsplattform in Mutterstadt – alles Menschenmögliche, damit die Frischenvorteile verlässlich und auf kürzestem Weg bei den Verbrauchern ankommen. Oben im Bild von links: Leo Zastrow und Hugo Da Mota. Die beiden Vertriebsspezialisten aus dem Spargelbüro sorgen im Team mit den Kommissionierern und QS-Mitarbeitern dafür, dass die Kundenzufriedenheit stimmt! Bilder: Pfalzmarkt eG

Spargelabsatz aus Erzeugersicht: Kennzahlen belegen Trend zur Erholung

Der Vergleich der zentralen Kennzahlen mit dem Vorjahr zeigt, dass Deutschlands Marktführer für selbsterzeugtes Obst und Gemüse das Spargelgeschäft stabilisieren konnte: Die Gesamtabsatzmenge bei weißem Spargel und Grünspar gel ist von rund 767.000 kg (2022) auf etwas mehr als 871.000 kg gestiegen. Während die Anbaufläche nahezu konstant geblieben ist, erhöhte sich der Warenumsatz mit dem leckeren Stangengemüse auf 4,21 Mio. Euro. 2022 betrug der Umsatz etwas mehr als 3 Mio. Euro.

Hohe Kosten bei Löhnen und Betriebsmitteln bremsen Euphorie der Erzeuger

Was den positiven Trend und die Ertragslage für die Erzeuger trübt, sind die Preiserhöhungen bei Löhnen und Betriebsmitteln: Der Kostendruck, der – angesichts der Mindestloohnerhöhungen sowie der explodierenden Preise für Diesel, Dünger und Verpackungen etc. – auf den Erzeugerbetrieben von Pfalzmarkt eG seit 2022 lastet, ist weiterhin anhaltend hoch. Ob und inwieweit die einzelnen Spargelerzeuger unter dem Strich von den positiven Trends beim Spargelabsatz profitieren konnten, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt des Saisonverlaufs noch nicht einschätzen.

PRESSEINFORMATION

Gute Vorzeichen: Top-Qualitäten und ein relativ früher Saisonstart

Da Pfalzmarkt eG 2022 die Spargelsaison wegen des massiven Preisverfalls bereits Mitte Juni beenden musste, hatten die mehrjährigen Spargelkulturen ausreichend Zeit sich zu regenerieren. Ein milder Winter in Deutschlands größter Anbauregion für Frischgemüse sorgte für frühzeitiges Wachstum. Im Vergleich zum Vorjahr begannen die 23 Spargelerzeuger bei Pfalzmarkt eG nur einen Tag später mit der Ernte.

Witterung und Warenverfügbarkeit passten mit Nachfrage ideal zusammen

Eine wichtige Rolle für die positive Marktentwicklung spielten aus Sicht des Spargelexperten bei Pfalzmarkt eG „die weitere Witterung und die Warenverfügbarkeit“. Aufgrund der ungewöhnlich kalten Temperaturen im April und Mai war das Wachstum beim wärmeliebenden Spargel verhalten. Hugo Da Mota erklärt: „Relativ kleine Erntemengen von fünf bis sieben Tonnen täglich passten sehr gut zu der noch etwas verhaltenen Verbrauchernachfrage am Saisonanfang! Wichtig für die Kundenzufriedenheit war, dass wir die Nachfrage unserer Partner gut bedienen konnten. Die Mengen und Preise haben ebenfalls gut gepasst!“ Als Mitte bis Ende Mai das Wetter in der Pfalz wärmer wurde, kam Bewegung in den Markt. Die erhöhten Erntemengen – der Tageshöchstwert lag bei 27 Tonnen – setzten die Erzeugerpreise unter Druck. Auch jetzt passten Erntemengen und die erhöhte Verbrauchernachfrage.

Schwieriger Ausblick: 2024 werden die Karten neu gemischt!

Hugo Da Mota sagt: „2022 war die Situation bei Grünspargel besonders katastrophal, 2023 verzeichnen wir eine leichte Erholung. Von den 871.000 kg beim Gesamtabsatz wurden etwa 92 Prozent weißer Spargel und 8 Prozent grüner Spargel vermarktet!“

Für Weiß- und Grünspargel hat Pfalzmarkt eG über die Saison jeweils drei Klassen und insgesamt 23 unterschiedliche Kalibrierungen angeboten. Die Belieferung des LEH wurde nach der 23. Kalenderwoche beendet. Gemäß Planung war Montag dieser Woche der letzte Handelstag für Spargel bei Pfalzmarkt eG. Offiziell läuft die Saison noch bis zum Johannistag, den 24. Juni 2023.

Weitere Informationen über Pfalzmarkt eG

Vor mehr als 30 Jahren begann eine besondere Erfolgsgeschichte: Mehr als 4.200 Genossenschaftsmitglieder schlossen sich zur „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ zusammen. Im April 1988 wurde in Mutterstadt die aktuell größte Handelsplattform für selbst erzeugtes Obst und Gemüse offiziell eröffnet. Heute hat die „Pfalzmarkt eG“ 1.400 Mitglieder und konzentriert – als Vertriebs-, Vermarktungs-, und Qualitätsgemeinschaft – die Kräfte seiner derzeit 120 aktiven Erzeuger.

Den Pfalzmarkt in Mutterstadt verlassen täglich bis zu 250 LKW mit insgesamt 8.000 Paletten Obst und Gemüse. Geliefert wird in alle Regionen Deutschlands und Europas. Ein wichtiger Erfolgsbaustein ist die intelligente Arbeitsteilung. Die Pfalzmarkt-Erzeuger können sich vollständig auf die Obst- und Gemüseproduktion konzentrieren. „Ihre“ Pfalzmarkt eG kümmert sich um die Qualitätssicherung, die komplette Frischelogistik und Lagerung, sowie den Verkauf und Vertrieb der erntefrischen Waren. Dies

PRESSEINFORMATION

reduziert den organisatorischen, zeitlichen und finanziellen Aufwand und ermöglicht eine hohe Umschlagsgeschwindigkeit bei den Frischerzeugnissen.

Aufgrund der ultraschnellen Frischelogistik ist es möglich, dass die Ware bereits wenige Stunden nach der Ernte vom „Pfälzer Acker“ bundesweit auf dem Weg in den Handel zu finden ist. Das gilt für aktuell 140 verschiedene Artikel im Saisonkalender. Die zertifizierten und anerkannten Qualitätsmanagementsysteme (QS, GlobalGAP und IFS) garantieren die gleichbleibend hohe Qualität und Rückverfolgbarkeit der Produkte. Alle Produzenten der Genossenschaft produzieren im sogenannten „Kontrolliert Integrierten Anbau“ und sind mit dem „Qualitätszeichen Rheinland-Pfalz“ ausgezeichnet. Klimatisch profitiert die Pfalz, als das größte Gemüseanbaugebiet Deutschlands, von wichtigen Standortvorteilen: Im Vergleich zu anderen Regionen beginnt die Ernte der Frischgemüse und Salate bis zu vier Wochen früher. Eine geschickte Bewässerung durch Regenanlagen sorgt selbst in Trockenzeiten für die ständige Verfügbarkeit der Ware und verlängert zudem die Saison im Herbst um etwa weitere drei Wochen.

Seit der Gründung von Pfalzmarkt eG ist die Anbaufläche für Gemüse in Rheinland-Pfalz von knapp 7.000 Hektar auf aktuell rund 15.000 Hektar angewachsen. Die Gesamtanbaufläche für frisches Obst und Gemüse liegt in der Pfalz in der Saison 2022 mit rund 15.000 Hektar weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres. Neben den guten Böden und dem milden Klima, als natürliche Standortvorteile der Pfalz, bieten das Beregnungskonzept und die Bündelung der Vermarktungskapazitäten durch „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ beste Voraussetzungen für die weitere positive Entwicklung in Deutschlands Gemüsegarten Nummer 1, der Pfalz.

Pressekontakt

Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG, Neustadter Straße 100, 67112 Mutterstadt

Björn Wojtaszewski, Telefon 06321 491298, E-Mail bw@prpluscom.de